KOSTENLOS mitnehmen

ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de

2022 Edition 18 / 01. Mai

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

DIE NORDERNEYER KANINCHEN

Wenn das flauschige Vergnügen zur Gefahr wird

SEENOTRETTER VOR BORKUM IM EINSATZ

Abgetriebener Kitesurfer mit Seenotrettungskreuzer gerettet

BAUBEGINN AN DER SÜDMOLE

NPorts plant den Start – inklusive Kampfmitteluntersuchung

Foto: J. Trettin

norderneyerzeitung

norderneyerzeitung

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

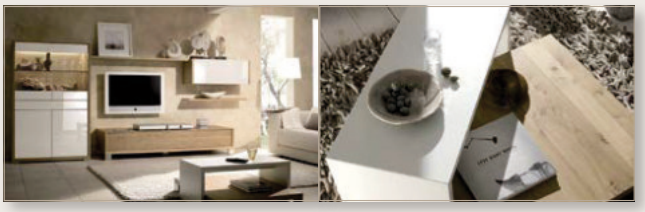
EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

Fewos am Meer
SCHMIDT · NORDERNEY

Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com

Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

■	■	■	M	■	A	■	■	■	R	■	■	■	H	■	■	M	■	■
M	A	M	I	■	D	O	G	C	A	R	T	■	E	G	O	I	S	T
■	L	I	M	B	O	■	I	O	D	■	R	A	D	E	L	N	■	A
■	I	N	O	■	B	U	N	D	A	■	U	■	E	R	G	U	S	S
■	C	E	S	■	E	■	T	A	U	C	H	A	■	U	■	S	O	S
V	E	R	E	I	N	■	O	■	■	R	E	N	T	E	■	■	L	■
■	■	V	■	V	■	A	N	G	I	E	■	G	■	S	T	I	L	B
T	R	A	G	O	E	D	I	E	■	P	F	O	S	T	E	N	■	E
■	A	■	A	■	■	A	C	H	A	E	E	R	■	■	E	C	H	O
K	U	E	S	S	E	N	■	E	■	■	H	A	K	E	N	■	E	■
■	■	V	■	T	■	A	N	I	L	I	N	■	N	■	■	M	U	S
T	W	E	T	E	■	■	O	M	I	■	■	P	E	A	C	E	■	I
■	A	■	E	V	E	N	T	■	A	D	E	L	I	G	■	N	S	G
I	M	P	A	I	R	■	A	H	N	E	■	O	P	O	S	S	U	M
■	S	■	M	A	G	E	R	■	E	R	N	T	E	N	■	A	D	A

DIE NORDERNEYER KANINCHEN

Natur pur: Aber wehe, wenn das Vergnügen zum Ärgernis wird – Hegeringchef Onnen: Jagd nötig, aber keine Plage!

Norderneys flauschige Mitbewohner. Das älteste Kaninchen der Welt "Flopsy" wurde übrigens 18 Jahre alt und hat sich damit im Guinessbuch der Rekorde verewigt. *Foto: tfrdic@pixabay*

Norderney/lv - Frisches Nordseeklima, viel unberührte Natur und traumhafte Sonnenuntergänge. Wer kommt da nicht ganz automatisch in romantische Stimmung? Die Norderneyer Kaninchen jedenfalls genießen das Ambiente der Insel, und Häsin und Rammler nutzen ihre Chance.

Seit Jahrzehnten, um nicht zu sagen seit Jahrhunderten, sind die Kaninchen ein Thema auf der Insel. In ihrer Präsenz machen sie fast schon den Möwen Konkurrenz. Denn es sind viele, sehr viele. Auf der gesamten Insel, inklusive der Wohngebiete – denn die Graupelze haben keinerlei Scheu vor den Menschen - tummeln sie sich, teilweise in großen Gruppen. Vor allem im Inselosten, etwas abseits der menschlichen Mitbewohner, haben sie sich ihren Lebensraum erschaffen. Und den verteidigen sie.

Schön, so ein paar süße Kaninchen. Das ist Natur pur! Die tun ja nix. Wen stört das denn? Nun, was sich Tierliebhabern und entzückten Touristen vielleicht nicht auf den ersten Blick erschließt: Die putzigen Fellknäuel können der Insel ernsthaft gefährlich werden. Vor allem, wenn es eben zu viele sind. In den letzten Jahren sollen es teilweise 30.000 bis 40.000 Kaninchen auf Norderney gewesen sein.

Eine Gefahr für Flora und Fauna

Die Hasenartigen, die aber übrigens deutlich kleiner als ihre Artverwandten und auch an den kleineren Ohren erkennbar sind, greifen erheblich in die Tier- und Pflanzenwelt der Insel ein. Sie drängen andere Tierarten zurück und hinterlassen immense Fressschäden, vernichten ganze Pflanzenarten mit ihrer selektiven Fressweise. So sind beispielsweise der Stendelwurz, eine Orchideenart, und auch die Rauschbeere auf Norderney fast komplett ausgerottet. Der Kot der Tiere versauert die Vegetation, das Mooswachstum vermehrt sich extrem.

Ob man es glaubt oder nicht, die Kaninchen stellen eine ernsthafte Gefahr für den Küsten- und Deichschutz dar. So vernichten sie zum Beispiel mit Vorliebe den Strandhafer, der als Erosionsschutz zur Befestigung von Dünen gepflanzt wird. Vor einigen Jahren noch schafften es die Norderneyer Kaninchen, 80 Prozent des frisch gepflanzten Standhafers

KANINCHEN

Weites Grün und viel Sand zum Buddeln. Das ist es, was Kaninchen brauchen. *Foto: Noun*

innerhalb von nur drei Tagen wieder kaputt zu fressen. Schließlich musste auf eine neue, bei den Tieren weniger beliebte Strandhaferart zurückgegriffen werden.

Kaninchen leben, anders als ihre Verwandten, die Hasen, nicht als Einzelgänger, sondern in Gruppen. Und genau dieser Unterschied ist entscheidend für die Situation auf der Insel. Denn in ihren Gangs streifen sie nicht nur durch die Gärten der Insulaner und hinterlassen nicht selten eine Spur der Verwüstung, sondern sie sind auch besonders fleißig im Gängegraben. Die Kaninchen buddeln sich mal eben bis zu 20 Meter in den Inselboden ein, unterhöhlen ganze Inselzüge und schädigen die Deichschutzanlagen nachhaltig. Das Problem: Die Tiere haben auf Norderney quasi keine natürlichen Feinde. Füchse und Greifvögel gibt es einfach zu wenige, um die Population in Schach zu halten.

Die Gegenmaßnahmen – mal mehr, mal weniger erfolgreich

Zum Schutz der Deiche mussten bereits weitreichende Maßnahmen ergriffen werden. Der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) hat 2016 unter anderem am östlichen Teil des Grohdedeiches Kaninchenschutzzäune errichtet und bei der Deicherneuerung am Südstrand eine Kleischicht eingearbeitet, um den Tieren das Graben zu erschweren.

In den letzten Jahrzehnten haben die Insulaner ordentlich gegen die Kaninchen, die sich übrigens auch gerne über die Grabbepflanzungen am Inselfriedhof hermachen oder sich an Autokabeln vergreifen, mobil gemacht.

Eine kontrollierte Infektion mit Myxomatose, einer Kaninchenseuche, brachte nicht den gewünschten Erfolg. Eine Beizjagd mit Habichten und das so genannte Frettieren, bei dem Frettchen mit Maulkorb die Kaninchen aus den Gängen jagen und sie dann geschossen werden, haben die Kaninchen meist nur müde lächeln lassen. Jedenfalls konnte lange Jahre nichts die rasante Vermehrung der Langohren aufhalten.

Die Kaninchen-Plage: Ein hausgemachtes Problem

Kommen wir zur „Schuldfrage“. Die Kaninchen haben

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 4400 Stück

Horlitz
MALER-
MEISTER
NORDERNEY
MALERMEISTER-HORLITZ.DE
04932 4671-221

sich die Norderneyer nämlich selbst auf die Insel geholt. Auch wenn es schon ziemlich lange her ist, nämlich etwa 400 Jahre. Damit die Landesherren zu ihrem Vergnügen auf die Jagd gehen konnten, wurden 1620 Kaninchen auf der Insel ausgesetzt. Den gemeinen Inselbewohnern war die Jagd allerdings strengstens untersagt, nur die oberen Herren durften die Kaninchen erlegen. So fing der Legende nach alles an.

Belegt sind Vorgänge bezüglich der Kaninchensituation vom Anfang des 19. Jahrhunderts. In den Kriegsjahren 1806 und 1807 kam der Tourismus auf Norderney durch die von Napoleon verhängte Kontinentalsperre zum Erliegen, doch durch eine Hungersnot ging die Kaninchenzahl auf Norderney auch ohne Badegäste zurück. Es hätte alles so schön sein können. Doch Badeinspektor Ruppertsberg (heute noch erinnert das Ruppertsberger Wäldchen an ihn) kaufte 1821 sechs Paar Kaninchen auf Borkum und setzte sie im Inselosten aus. Die Kurgäste sollten schließlich wieder etwas zum Jagen haben. Zunächst klappte die Vermehrung, dann aber seien sie von den Insulanern wieder zum großen Teil ausgerottet worden, weshalb Ruppertsberg der „Königlich Großbritannischen Hannoverschen Landdrostey Aurich“ den Ankauf von 200 Kaninchen auf Langeoog vorschlug. Aurich genehmigte im Januar 1824 immerhin 100. „Damit aber diese Caninchen Anschaffung denen Bade Gästen viel Vergnügen gewehren könne, dürfte es nothwendig seyn, daß auch ein paar Fretchen angeschaffet werden, damit man die Caninchen, in Gegenwart der Bade-Gäste, aus dem Bau treiben kann, indem diese Art des Fangens denen Zuschauern viel Vergnügen gewehret.“ Außerdem sollten die Insulaner weiterhin nicht jagen dürfen. Störung oder Tötung wurden mit fünf Reichstalern oder entsprechender Haft bestraft. Alles für die Touristen also, und so nahm das Kaninchenschicksal für Norderney seinen Lauf.

Wahrscheinlich einer der ersten, der damals die Gefahr für die Norderneyer Flora erkannte, war der Amtsvogt Feldhausen. Er legte Protest ein: „Weil Kaninchen einer Insel durchaus schädlich sind“. Aber das Vergnügen der Badegäste hatte für den Verwaltungsbezirk Aurich Vorrang, und der Rest ist Geschichte.

Noch Thema, aber keine Plage mehr

Auch heute noch wird scharf geschossen. Allerdings nicht mehr von verwöhnten Landesherren oder gelangweilten Kurgästen. Etwa 3000 Kaninchen erlegen die Norderneyer Jäger jedes Jahr. Was nicht immer ganz einfach ist, denn schließlich leben die Kaninchen ja auch in den bewohnten Gebieten, wo die Jagd mit der Flinte schwer ist. So werden die Kaninchen mittlerweile aber ganz gut in Schach gehalten.

Bernhard Onnen, Hegeringchef auf Norderney, schätzt die Population aktuell auf 5000 bis 6000 Kaninchen. Die Jagd sei weiterhin nötig, um die Insel zu schützen, aber es könne keine Rede mehr von einer Plage sein.

Und so klappts wohl momentan bis auf ein paar zusätzliche Löcher auf dem Golfplatz oder ein paar angeknabberte Pflanzen ganz gut in Koexistenz auf der Insel. Auch wenn das Thema Kaninchen wohl auch für die nächsten Norderneyer Generationen präsent bleiben wird.

Und während einige Insulaner den Kaninchen wohl mindestens einen harten Winter wünschen und sie, ganz im Sinne von regionaler Bioküche, am liebsten als Schmorbraten auf dem Teller sehen, sorgen die Langohren mit Vergnügen und Ausdauer für den Erhalt ihrer Art auf Norderney. Aber mal ehrlich, vor der majestätischen Kulisse des Nordseeheilbads, bei romantisch-anregendem Inselfeeling: Wer kanns ihnen verübeln?

Gut getarnt sitzen sie in den Dünen. Die Norderneyer Kaninchen. Foto: privat

MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL / BÜRO
ZU
VERMIETEN
z.B. für …

BÜRO
MASSEUR
NAGELSTUDIO
KOSMETIK
PFLEGE

SEENOTRETTER VOR BORKUM IM EINSATZ

Abgetriebener Kitesurfer mit Seenotrettungskreuzer gerettet

Mit dem Seenotrettungskreuzer FELIX SAND der DGzRS waren die Seenotretter vor Borkum im Einsatz für einen abgetriebenen Kitesurfer. Archivfoto: DGzRS – Die Seenotretter / Alexander Krüger

Borkum/red - Die Seenotretter sind am Donnerstagnachmittag, 21. April 2022, für einen 72-jährigen Kitesurfer vor der Ostfriesischen Insel Borkum im Einsatz gewesen, geht aus einer Pressemitteilung der DGzRS hervor. Ebbstrom und ablandiger Wind trieben den Mann in Richtung offene Nordsee. Mit dem Seenotrettungskreuzer FELIX SAND der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) brachten sie ihn sicher an Land. Gegen 16 Uhr beobachtete ein Augenzeuge von der Westküste Borkums aus, wie der Kiter – etwa einen Kilometer von der Küste entfernt – vergeblich versuchte, wieder an Land zurückzukehren. Ablandiger Wind mit vier bis fünf Beaufort (bis zu 38 Stundenkilometer) sowie starker Ebbstrom trieben ihn immer weiter von der Insel weg.

Wenig später erfuhr die deutsche Rettungsleitstelle See der DGzRS von der gefährlichen Lage des Mannes. Die Wachleiter alarmierten die Besatzung des vertretungsweise auf Borkum stationierten Seenotrettungskreuzers FELIX SAND. Gleichzeitig riefen sie über den internationalen Not- und Anrufkanal 16 das Windpark-Versorgungsschiff „Windforce II“ um Hilfe, da es sich ganz in der Nähe des Wassersportlers befand.

Während der Seenotrettungskreuzer auslief, nahmen dessen auf Kontrollfahrt befindliche Tochterboot SAPHIR sowie die „Windforce II“ Kurs auf den Kitesurfer. Gegen 16.30 Uhr meldete die Crew des Windpark-Versorgungsschiffs, dass sie den Mann unter Zuhilfenahme eines Rettungsringes an Bord holen konnte. Wenige Minuten später erreichten die Seenotretter die „Windforce II“. Sie übernahmen den leicht unterkühlten und erschöpften 72-Jährigen, versorgten ihn an Bord der FELIX SAND und sammelten seinen Kiteschirm sowie Board ein. Danach brachten sie den Mann in den Borkumer Hafen. Die Wassertemperatur betrug rund zehn Grad Celsius, der Wind kam aus nord-nordöstlicher Richtung.

385 europäische Schutzgebiete online

Der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer ist auch dabei

Hannover/red - Das Ewige Meer im Nordwesten, der Drömling im Osten, der Göttinger Wald ganz im Süden: Sie alle gehören zu Natura 2000, dem größten ökologischen Schutzgebietsnetz weltweit, geht aus einer Pressemitteilung des NLWKN hervor. Wo genau die insgesamt 385 Gebiete in Niedersachsen liegen, welche gefährdeten Arten und Lebensräume hier zu Hause sind und wie ihr Schutz und ihre Entwicklung zum Erhalt der biologischen Vielfalt in Europa beitragen können, erklärt ab sofort ein neues Internetangebot des Landes.

Unter www.nlwkn.niedersachsen.de/ffh-gebiete finden Interessierte umfangreiche Gebietsdaten und Hintergrundinformationen zu allen sogenannten Fauna-Flora-Habitat-Gebieten (FFH) in Niedersachsen. Sie stehen neben den Europäischen Vogelschutzgebieten im Fokus von Natura 2000. „Ziel dieses europäischen Schutzgebietsnetzes ist der Erhalt und die Verbesserung wildlebender Tier- und Pflanzenarten sowie ihrer natürlichen Lebensräume und damit die Erhaltung der biologischen Vielfalt“, erklärt Anne Rickmeyer, Direktorin des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) in Hannover.

TRADITION, BRAUCHTUM, KULTURTECHNIK

Niedersachsen schlägt „Ostfriesische Landschaft" und „Paramentik" als immaterielle Kulturerbe vor

Der Sitz der „Ostfriesischen Landschaft" im Landschaftshaus in Aurich. Foto: Kapa65

Hannover/Aurich/red - Niedersachsen ist reich an Traditionen. Lokales Brauchtum, Rituale, Kulturtechniken, Ausdrucksformen, traditionelles Wissen und Können prägen und festigen die kulturelle Identität Niedersachsens. Zwei dieser lebendigen und landestypischen Traditionen schlägt das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) nun für die Aufnahme in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes vor: die „Ostfriesische Landschaft" und die „Paramentik", berichtet das MWK in einer Pressemitteilung.

„Mit der Ostfriesischen Landschaft und der Paramentik schlagen wir zwei Beispiele dafür vor, wie Wissen von Generation zu Generation überliefert wird und identitätsstiftende Traditionen auch in der heutigen Zeit gelebt werden", so Niedersachsens Kulturminister Björn Thümler. „Beide Anträge stehen zugleich stellvertretend für alle niedersächsischen Gemeinschaften und Gruppen, die auch in den Monaten der Corona-Pandemie die kulturellen Traditionen und Ausdrucksformen lebendig gehalten haben."

Die Ostfriesische Landschaft steht für den konkreten Ausdruck eines Lebensgefühls in der Region Ostfriesland, der seinen Hintergrund in der noch heute gepflegten und gelebten kulturellen Tradition der Friesischen Freiheit hat. Zugleich ist die Ostfriesische Landschaft eine moderne Institution, die staatliche Aufgaben wahrnimmt und in der legitimen Rechtsnachfolge der historischen Landstände in der Tradition der Friesischen Freiheit steht. Die Ostfriesische Landschaft ist eine öffentliche Wissenschafts- und Kultureinrichtung in spätmittelalterlicher Tradition.

Die Paramentik ist eine gelebte Tradition der Textilkunst und Fertigung von Liturgischen Gewändern für Kirchenräume in den Farben des Kirchenjahres. In der Paramentik finden viele traditionelle Handwerkstechniken wie Weberei, Bildwirkerei, Sticken, Filzen oder Klöppeln Anwendung. Eine solche Paramentenwerkstatt ist im Kloster St. Marienberg in Helmstedt zu finden. Dieses niedersächsische Kompetenzzentrum setzt die Tradition auf moderne Weise fort und macht die Kultur auch für Nicht-Fachleute erlebbar.

TU CASA IMMOBILIEN
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

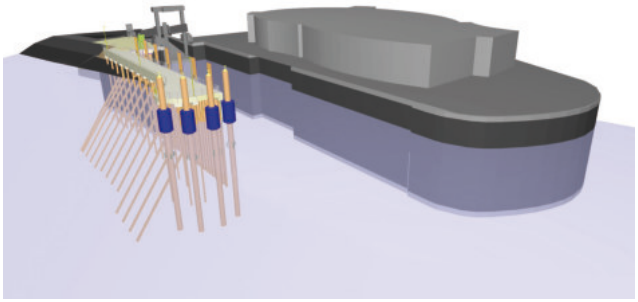
Kose-name der Mutter	Kinder-buchfigur (Wunder-land)	röm. Göttin des Hand-werks		empfind-liche Zier-pflanze		unge-brannte Lehm-ziegel	klassi-scher Longdrink (2W.)	Musik: Schluss-teil		Ruhe-störung, Lärm	Kasten-möbel	Abfall von Hanf		Hilfsbau	Abk.: Ober-landes-gericht		Subtrak-tions-zeichen	russ. Nach-richten-agentur
				zwei-rädriger Ein-spänner	9							Ich-Mensch						14
akrobat. Tanz der Karibik		15				chem. Element (fachspr.)	3			mit dem Rad fahren							Schuld-summe, Pflicht-gebot	
altgriech. Sagen-gestalt				Schafs-pelz d. ungar. Bauern						dünner Eier-kuchen (franz.)		eruptives Aus-strömen					13	
Halbton unter C				Schutz-patron der Juristen		Stadt in Sachsen						7	Wollsorte		internat. Seenot-zeichen (Abk.)			
						Stadt in der Türkei		streng ver-traulich	Ruhegeld, Pension						Halb-wüchsi-ger	Abk.: in-corpora-ted		sprech-begabter südasiat. Vogel
Club	grob, un-gehobelt		luft-förmiger Stoff		Kurzform von Angelika	17					Moor-, Torfland		veraltete Einheit der Leucht-dichte					
									Pfahl		11						Viehfutter	
Trauer-spiel		Figur aus 'Der zer-brochne Krug'		Süßstoff	Einwohner des alten Griechen-lands								Wirtshaus	Widerhall			2	
			6				beurkun-dender Jurist		tropische Schling-pflanze	ge-bogener Metallstift						Studen-tenkan-tine		18. griech. Buch-stabe
starke Zunei-gung zeigen	Unter-gewand der Ritter		Sport-mann-schaft		Aus-gangs-stoff für Farben				18			literari-scher Handlungs-ablauf		Wett-kampf der alten Griechen	gekochter Obstbrei			10
	1				alte physik. Energie-einheit	Kose-name der Groß-mutter				männ-licher Artikel	engl.: Frieden		12				Kfz.-Z.: Sudan	
norddt.: schmale Gasse		Ereignis, Veran-staltung		16			4	von edler Herkunft							Abk.: Natur-schutz-gebiet			
						Stamm-mutter, Vorfahrin				5	Beutel-ratte							
ungerade beim Roulette		fettarm						Feld-früchte ein-bringen						8	Insel bei Monte-negro			

© RateFUX 2022-574-018

1	2	3	4	5	–	6	7	8	9	10	–	11	12	13	14	15	16	17	18

BAUBEGINN AN DER SÜDMOLE IM HAFEN GEPLANT

Auch Kampfmitteluntersuchung wird stattfinden



Technische Darstellung der Spundwände der neuen Südmole. Graphik: NPorts

Die alte Südmole wird zurückgebaut und um drei Meter verbreitert. Foto: NPorts

Norderney/red - Die Niedersachen Ports GmbH und Co. KG leitet den Baubeginn an der Südmole auf Norderney in die Wege. Die sanierungsbedürftige Mole befindet sich direkt am Fähranleger 1, über den der überwiegende Teil des Fährverkehrs zwischen Norddeich und der Insel abgewickelt wird. Im Zuge der Instandsetzung der Südmole des Fähranlegers 1 soll das Fährbett für zukünftige Entwicklungen angepasst werden, berichtet NPorts in einer Pressemitteilung. Neben dem Umbau der Mole wird zusätzlich eine Verbreiterung des Fährbetts um etwa drei Meter auf 18 Meter vorgenommen.

Schon länger war die Mole, die auch ein beliebter Aussichtspunkt für Einheimische und Gäste ist, aus Sicherheitsgründen nicht mehr zugänglich. Nach Fertigstellung der neuen Molenanlage, die in erster Linie dem Schutz der Fähren vor den starken Strömungen im Riffgat, sowie vor Wind und Wellen dient, wird sie wieder für Fußgänger zugänglich sein.

Inzwischen liegen alle Genehmigungen vor und der Bauhauptauftrag ist vergeben. Der Beginn der Arbeiten steht unmittelbar bevor. Die Firmen Kurt Fredrich Spezialtiefbau GmbH und J.u.H. van der Linde GmbH u. Co. KG aus Emden, die die Baustelle als Arbeitsgemeinschaft (ARGE) abwickeln, werden zunächst die Baustelle einrichten und im Anschluss mit den Rückbauarbeiten beginnen. Ab Mai wird parallel zu den Rückbauarbeiten der ARGE auch eine Kampfmitteluntersuchung stattfinden. Hierzu wird der Wattboden überall dort untersucht, wo Spundwände oder Pfähle geplant sind. Erste Rammarbeiten werden voraussichtlich im Juni und weitere dann im August und September erfolgen. Mit dem Einsatz moderner Geräte und durch geräuscharme Einbringverfahren werden die Lärmemissionen so kurz und gering wie möglich gehalten. Enge Abstimmungen zwischen NPorts und den Verantwortlichen der AG Reederei Norden-Frisia finden seit Beginn der Planungen statt.

Um Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten, wird die Fahrkartenkontrolle für die Bauzeit von Norderney nach Norddeich verlegt. Dafür wird die Mole in Norddeich als reiner Terminalbetrieb fungieren, ein Umrunden der Molenspitze ist für die Dauer der Arbeiten nicht mehr möglich.“

Der Fähranleger ist besonders in der Urlaubssaison durch die Fähren stark frequentiert. Für die Bauzeit wird der Fährverkehr über den Fähranleger 2, der sich auf der anderen Seite des Reedereigebäudes befindet, abgewickelt. Der Fertigstellungstermin und die Inbetriebnahme der neuen Mole sind für den Sommer 2023 geplant.

Trotz gründlicher Vorbereitung werden sich Verzögerungen insbesondere an verkehrsreichen Reisetagen nicht gänzlich vermeiden lassen. Hierfür bitten NPorts und Reederei Norden-Frisia bereits im Vorfeld um Verständnis.

DIE KNISTERNDEN STARS IM WATT

Norderney/gb - Für Inselliebhaber ist der wunderschöne, weiße Sandstrand die Sensation unserer Insel. Wenn die glänzend weiße Gischt die nackten Füße umspült, die salzig frische Brise den Kopf freipustet – das ist Erholung auf ostfriesisch. Doch die heimlichen Stars des Meeres findet man auf der anderen Seite von Norderney. Im Watt. Bei Ebbe und Windstille. Wenn sich das Meer zurückzieht und die Bühne frei macht für ein millionenfach besetztes Orchester, entsteht ein Geräusch so zart wie ein schüchternes Knistern, das sich dann mächtig über die gesamte unendliche Weite des Wattenmeeres erstreckt. Jetzt haben die Stars im Souterrain der Nordsee ihren großen Auftritt: die Schlickkrebse. Sie sind gerade mal neun Millimeter groß. Hauptsächlich halten sich die kleinen Meeresbewohner bei Ebbe unterhalb des Meeresbodens auf. Doch wenn sie ihre Fühler für Nahrungsbeschaffung aus dem Höhleneingang strecken, dann tragen sie zu Tausenden ihren Part zur Melodie des Meeres bei. Denn wenn sie ihre Fühler spreizen, platzt das Wasserhäutchen, das zwischen den Tastorganen spannt. Dieses akustische Phänomen hat schon Theodor Storm zu einer Erwähnung in seinem Gedicht „Meeresstrand“ inspiriert. Mit den Worten „des gärenden Schlammes geheimnisvoller Ton“ beschreibt der Dichter das Knistern der Krebse. Ob lautstark tosende Wellen oder schüchternes Knistern – die Melodie des Meeres ist unendlich vielseitig. Vor allem hier bei uns.

Nur neun Millimeter groß sind die Schlickkrebse im Watt, die millionenfach das geheimnisvolle Knistern erzeugen. Foto: sweetaholic@pixabay

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Die unerträgliche Müdigkeit des Seins

Moin! Marlene hier. Johnny will mal allein sein, auf hoher See. Wenn er meint... Ist ja gut fürs Gemüt – so eine Auszeit. Wobei man es mit dem AUS auch übertreiben kann. Meine Tante aus Berlin ist, was das angeht, irgendwie drüber. Dass sie es überhaupt von Bord schafft, wundert mich immer wieder. Ich glaube, sie leidet unter FSK – der Fress-Schlaf-Krankheit. Wenn sie uns auf Norderney besucht, schleppt sie sich ins Bett, dann zum Strand, zurück an den Tisch und ins Bett. Gut, sie kennt die Insel - was soll man da nach 40 Jahren noch groß entdecken? Aber ist das Urlaub? Da ich meine Tante sehr mag, habe ich mal bei „Dr. Google“ nachgefragt. „Müdigkeit ist der Schmerz der Leber“, sagt Jens Marquardt, Professor für Innere Medizin der Universität zu Lübeck und Direktor der Medizinischen Klinik I des Universitätsklinikums Schleswig-Holsteins. Wenn die Leber viel zu tun hat, z.B. durch Schadstoffbelastung in der Großstadt, funktioniert auch die Produktion der Schilddrüsenhormone nicht optimal und unser Reizklima haut dich aus den Latschen. Jemand anders sagt, dass Jod helfen soll – weil das die Entgiftung ankurbelt. Habe ich meiner Tante erzählt. Da im Ballungsraum Hauptstadt jetzt nicht so viel Jod in der Luft ist, rollt sie nun vor dem Norderney Urlaub fleißig Sushi - wegen der jodhaltigen Algen. Wenn sie meint… Ich freue mich jedenfalls, wenn Johnny wieder da ist. Dann gibt’s feine Krabbenbrötchen – quasi „Ostfriesen Sushi“. Klingt irgendwie wie ein Titel von Klaus-Peter Wolf. Den könnte man dann in der Auszeit lesen. Es sei denn man hat FSK – dann nutzt man ihn als Kopfkissen auf der Fähre.

In diesem Sinne: Munter bleiben!
Marlene

Ney Immobilienservice GmbH

Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH
Immobilien- und Hausverwaltung
Poststraße 5 · 26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 840 17-30
Telefax: 0 49 32 / 840 17-17
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com

www.hausverwaltung-norderney.com

Jann Ennen

Seit 30 Jahren auf Norderney

Norderney-Immobilien informiert

Ausgabe Frühling 2022

VON DER TRAUFE IN DEN REGEN...

Hatten wir zum Ausklang des Winters noch mit abklingenden Coronazahlen gerechnet und uns auf mehr Normalität im täglichen Leben gefreut, so verhagelt uns die Politik nun all unsere Träume.

Vielerorts höre ich die Menschen sagen: „Ich kann das Wort Corona nicht mehr hören. Was sollen die ganzen Zahlen...?" Da überfallen uns viel „virulentere" Zahlen; die vielen Toten, Verletzten und Vertriebenen aus der Ukraine. Aus einem Krieg, den in einem zivilisierten Europa kein Mensch mehr für möglich gehalten hat.

Und wieder ist von Knappheit die Rede, von Lieferengpässen, gar von einer sinkenden Wirtschaftsleistung. Alles Ereignisse, die wir aus unserem täglichen Leben verbannt glaubten. Und plötzlich sind sie wieder da!

Die Folge könnten soziale Spannungen in der Gesellschaft sein, allgemeine Unzufriedenheit, ein erneuter Kalter Krieg zwischen Ost und West. Sollten / müssen wir den Gürtel enger schnallen?

Ein kleines Zeichen von Instabilität mögen die exorbitant steigenden Preise der letzten Jahre für Wohnimmobilien sein. Noch 2020 rechnete man mit einer Preissteigerung von 7,8%, in 2021 waren es bereits 11% und nun, im letzten Quartal 2021 galoppieren die Preise mit 12,2 % jeglichem Versuch des Sparens davon.

Also doch wieder „Betongold" als sicherer Hort unseres Geldes?

Schönes 2-Raum Appartement in einer Jugendstil-Villa!

Diese schöne Erdgeschosswohnung überzeugt durch ihre tolle Aufteilung. Hier haben Sie eine separate Küche mit integriertem Essplatz, einem Schlafzimmer, einem gemütlichen Wohnzimmer und einem separaten Badezimmer mit Dusche und WC.

Im Haus befindet sich eine Waschmaschine und ein Trockner mit Münzautomat zur gemeinschaftlichen Nutzung.

Kaufpreis : 575.000.- €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

2-Raum-Wohnung in beliebter Nordhelm-Siedlung mit Balkon

Im nordöstlichen Teil der Insel liegt diese schöne Wohnung in der beliebten, ruhigen Lage der Nordhelmsiedlung auf Norderney. Der Birkenweg durchläuft ein kleines Waldstück auf Norderney, in welchem auch diese schöne, geräumige Wohnung liegt.

Hier haben Sie einen offenen Wohnbereich mit integriertem Essbereich, ein separates Schlafzimmer, eine Küche und ein Badezimmer mit Dusche.
Zu Ihrer neuen Wohnung gehört ein Balkon auf dem Sie die Abendstunden ausklingen lassen können.

Kaufpreis 645.000.- €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

Wir suchen für vorgemerkte Kunden Wohn- und Geschäftshäuser Mehrfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128

Norderney-Immobilien · Poststraße 5 · 26548 Norderney · Tel. 04932 - 3128 · Fax 04932 - 927 942